

## **Hans Popp, Selb**

### **1. Vorsitzender des Vereins „Europäische Natur- und Kulturlandschaft Häuseloh e. V.“**

Bereits zum 15. Mal wurde 2006 am Liebensteiner Tor im Fichtelgebirge, dem Grenzübergang zwischen Líba auf tschechischer und Selb auf deutscher Seite, eine gemeinsame Grenzweihnacht gefeiert. Den Anstoß zur Weihnachtsbegegnung an der Grenze gab Hans Popp, 1. Vorsitzender des Vereins „Europäische Natur- und Kulturlandschaft Häuseloh e. V.“ aus Selb.

Hans Popp war zur Zeit der Wende Inhaber des Forstreviers am Liebensteiner Tor und hatte sich schon lange gewünscht, mit den tschechischen Förstern in Kontakt zu kommen. Einer der von Hans Popp beschrittenen Wege war die Einladung zu einer Grenzweihnacht, zunächst eher als eine private Feier unter Förstern gedacht. Im Laufe der Jahre sprach sich die Begegnung in der Bevölkerung herum und die Grenzweihnacht wuchs von einer kleinen, geschlossenen Feier zu einer großen Begegnung mit hunderten Besuchern aus beiden Ländern. Mit der Zeit haben viele der Teilnehmer deutsch-tschechische Freundschaften geschlossen.

Im Jahr 2006 erfüllte sich der langjährige Wunsch von Hans Popp und seines Vereins, am Grenzübergang zwischen den beiden Nachbarorten Líba und Selb eine Kapelle zu errichten. Sie beeindruckt durch ihr Schindeldach, das in Líba gefertigt wurde. Im Dezember 2006 konnte erstmals die Grenzweihnacht bei der neuen Kapelle an der alten Handelsstraße zwischen Eger und Hof gefeiert werden. Mit der Grenzweihnacht wurde diese alte Straße wiederbelebt und zu einem Weg der Begegnung gemacht.

Die Kapelle ist aber nicht nur ein Ort der Andacht, sondern auch ein Symbol der Dankbarkeit. Es gab nämlich das Versprechen, im Fall der Grenzöffnung am Liebensteiner Tor eine Kapelle zu errichten. Das Liebensteiner Tor ist in der Tat seit letztem Frühjahr offizieller Grenzübergang. Mit der Errichtung der Grenzkapelle hat Hans Popp dieses Versprechen eingelöst. Die EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern hat die Grenzweihnacht wiederholt gefördert. Vor allem aber wurde die neue Grenzkapelle seitens der Euregio finanziell durch europäische Fördermittel aus dem INTERREG-Programm unterstützt. Auch dies ist dem Einsatz von Hans Popp zu verdanken.

In Würdigung seines Völker verbindenden Engagements ehrt Bavaria Bohemia e. V. Hans Popp mit dem Preis „Brückenbauer“.